

Informationsblatt

Studiengang

Angewandte Informatik

Allgemeines

Ausbildungsziel der "Angewandten Informatik" an der Hochschule Amberg-Weiden sind die Informatik-Ingenieurin und der Informatik-Ingenieur für den Einsatz in Technik und Industrie. Die Absolventen verbinden Programmier-Können mit soliden Ingenieurkenntnissen und modernem IT-Methodenwissen. Die Absolventen der Angewandten Informatik sind Informatik-Spezialisten mit breitem Ingenieurs Hintergrund: Sie verstehen die Sprache ihrer Auftraggeber aus den verschiedenen Ingenieurs Disziplinen, entwerfen als "IT-Architekten" klare Software-Strukturen, programmieren im Team unter Einsatz moderner Softwaretechnologien und integrieren Soft- und Hardware zu robusten Gesamtsystemen. "Informatik Ingenieure" setzen ihre analytischen, kreativen und kommunikativen Fähigkeiten gleichermaßen ein, um anspruchsvolle Aufgaben in der High-Tech-Entwicklung oder in - oft internationalen – IT-Projekten zu lösen. Das Studium der Angewandten Informatik eröffnet ausgezeichnete Berufsperspektiven in der technischen Software-Entwicklung und der Gestaltung industrieller IT Prozesse. Den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt: Vom Datenbank Programmierer über den System-Architekten zum Technologieberater, von der Anwendungsentwicklung über Echtzeit-Experten bis hin zu einer eigenen Software Firma.

Das Studium

Das Studium führt in sechs Präsenzsemestern und einem Praxissemester zum Bachelor of Engineering. Vor Studienbeginn oder in den vorlesungsfreien Zeiten des ersten Studienjahres ist ein Vorpraktikum (mind. 6 Wochen) mit einer dem Studiengang entsprechenden praktischen Tätigkeit zu absolvieren. Der erste Studienabschnitt legt die Basis in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik. Hierzu gehören die folgenden Lehrveranstaltungen:

- Mathematik 1 und 2
- Physik
- Konstruktion
- Elektrotechnik und Elektrische Messtechnik
- Datenverarbeitungssysteme
- Programmierung
- Gesprächsführung und Vortragstechnik
- Englisch.

Die beiden anschließenden Studienphasen vermitteln dann die fachspezifischen Weiterführungen und Vertiefungen in der Angewandten Informatik. Hierzu zählen:

- Angewandte Systemtechnik
- Betriebssysteme
- Algorithmen und Datenstrukturen
- Software Engineering 1 und 2
- Software-Projekte
- Rechnernetze
- Automatisierungstechnik
- Regelungstechnik
- Embedded Systems
- Datenbanksysteme
- Benutzeroberflächen-Programmierung
- Projektorganisation
- Digitale Signalverarbeitung
- Digitaler Schaltungsentwurf
- Computer Vision
- Fertigungsleittechnik
- Numerische Verfahren
- Studiengangsspezifische Wahlpflichtmodule
- Praxisphase mit Praxisseminar und praxisbegleitender Lehrveranstaltung
- Bachelor-Arbeit mit Bachelorseminar.

Die Vorlesungen werden in Praktika und Projektarbeiten ergänzt und vertieft. Dafür stehen an der Fachhochschule in Amberg Labore mit einer auf dem neuesten Stand der Technik befindlichen Ausstattung zur Verfügung. Besonders engagierte Absolventinnen und Absolventen können an der Hochschule in Amberg direkt im Anschluss an den Bachelor-Grad den dreisemestrigen Masterstudiengang „IT und Automation“ belegen.

Das Studium endet mit dem Abschluss **Bachelor of Engineering**.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
 c.birner@haw-aw..de
 w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Elektro- und Informationstechnik

Allgemeines

Ingenieure der Elektro- und Informationstechnik sind in einer Vielzahl von Arbeitsgebieten mit hervorragenden Berufsperspektiven beschäftigt. Dies reicht von der Entwicklung, Fertigung, dem Qualitätsmanagement, der Projektierung bis hin zu Vertrieb, Service und Begutachtung. Der Studiengang Elektro- und Informationstechnik hat vor diesem Hintergrund das Ziel, durch eine praxisorientierte Lehre eine auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden beruhende Ausbildung zu vermitteln, die zu einer eigenverantwortlichen Berufstätigkeit als Ingenieur/ Ingenieurin in der Elektro- und Informationstechnik befähigt.

Das Studium

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern, darin ist praktisches Studiensemester von 20 Wochen (im 5. Studiensemester) enthalten. Vor Studienbeginn oder in den vorlesungsfreien Zeiten des ersten Studienjahres ist ein Vorpraktikum (mind. 6 Wochen) mit einer dem Studiengang entsprechenden praktischen Tätigkeit zu absolvieren.

In der **ersten Studienphase** (Semester 1 und 2) werden naturwissenschaftliche und ingenieurtechnische Grundlagen der Elektro- und Informationstechnik gelegt.

Dazu gehören:

- Mathematik 1 und 2
- Physik
- Konstruktion
- Elektrotechnik 1 und 2
- Informatik 1
- Werkstofftechnik
- Englisch.

In den **anschließenden beiden Studienabschnitten** erfolgt dann die Übertragung, Vertiefung und Anwendung der in der 1. Phase erlernten Grundlagen der Elektro- und Informationstechnik einschließlich eines praktischen Studiensemesters, der Wahl zwischen 2 Vertiefungsrichtungen und der Anfertigung einer Bachelor-Arbeit.

Lehrveranstaltungen des Studienabschnittes 2 sind z.B.:

- Elektrotechnik 3
- Informatik 2
- Digitaltechnik
- Angewandte Systemtechnik
- Elektronische Bauelemente und Schaltungstechnik
- Elektrische Messtechnik
- Nachrichtentechnik (analog/digital)
- Projektorganisation
- Embedded Systems
- Gesprächsführung und Vortragstechnik
- Regelungstechnik.

Im 3. Studienabschnitt erfolgt durch die Studierenden zusätzlich eine Wahl aus zwei **Vertiefungsrichtungen**:

- Automatisierungstechnik (z.B. mit den Fächern Automatisierungstechnik, Prozessdatentechnik, Programmierung, Mechatronische Systeme, Robotik).
- Elektro- und Informationstechnik (z.B. mit den Fächern, Elektrische Energietechnik, Digitale Signalverarbeitung, Rechnernetze, Leistungselektronik für regenerative Energiequellen).

Die folgenden Module gelten für **beide** Vertiefungsrichtungen:

Elektrische Maschinen und Antriebe, studiengangsspezifische Projekte und Wahlpflichtmodule, Praxisphase mit Praxisseminar und praxisbegleitender Lehrveranstaltung, Bachelor-Arbeit mit Bachelorseminar.

Die Vorlesungen werden durch Praktika und Projektarbeiten ergänzt und vertieft. Dafür stehen an der Hochschule in Amberg Labore mit einer auf dem neuesten Stand der Technik befindlichen Ausstattung zur Verfügung. Dies reicht von der Digital- und Mikrocomputertechnik über die Digitale Signalverarbeitung, Energietechnik, Hochspannungstechnik, Leistungselektronik, Messtechnik, Schaltungstechnik bis hin zur Audio- und Videotechnik in den Multi-Media-Laboren des Fachbereichs.

In einem Master-Studiengang „IT und Automation“ im Fachbereich Elektro- und Informationstechnik kann aufbauend auf einem ersten Studienabschluss das erlernte Ingenieurwissen in 3 Semestern etwa in der Automation vertieft werden (Abschluss: Master of Engineering).

Das Studium der Elektro- und Informationstechnik schließt ab mit dem Grad **Bachelor of Engineering (B. Eng.)**.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt

Studiengang

Medienproduktion und Medientechnik

Allgemeines

Ziel des Studiums ist es, durch die Verbindung von technischen, informationstechnischen und gestalterischen Fertigkeiten eine breit einsetzbare Nutzungs- und Anwendungskompetenz bei der Erstellung und der Verwendung von Medienprodukten zu vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs haben fundierte Kenntnisse in den Kompetenzfeldern Technik und Produktion audiovisueller und computergestützter Medien sowie Content-Entwicklung und Mediengestaltung.

In einem Umfang von 7 Semestern wird vor diesem Hintergrund eine Kombination von technischem Wissen mit mediengestalterischen Fähigkeiten für den Einsatz moderner multimedialer Produkte und Dienstleistungen vermittelt. Kooperationen mit der Medienwirtschaft leisten einen zusätzlichen Beitrag für die Attraktivität des Studiengangs. Es werden jene Studieninteressenten angesprochen, die neben (medien)technischen Kenntnissen insbesondere auch gestalterische und journalistische Inhalte in ihr Ausbildungsprofil integrieren wollen.

Das Studium

Das Studium der Medienproduktion und Medientechnik umfasst 7 Semester Regelstudienzeit, und ist in drei Studienabschnitte gegliedert. Beinhaltet sind zwei Praxisphasen: Ein Grundpraktikum von 8 Wochen, das in den vorlesungsfreien Zeiträumen bis zum Ende des dritten Semesters abzuleisten ist, und eine zweite Praxisphase von 18 Wochen mit ihrer Durchführung im fünften Studiensemester.

Im **ersten Studienabschnitt (Semester 1 und 2)** werden die Grundlagen aus den Ingenieur- und Medienwissenschaften gelegt. Dazu gehören z.B. die folgenden Lehrveranstaltungen:

- Mathematik für Medientechniker
- Elektrotechnik
- Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung
- Einführung in die Informatik
- Praktische Informatik (Programmierung)
- Grundlagen der Medienproduktion und -technik
- Medienlehre und -gestaltung
- Projektmanagement
- Medienrecht
- Englisch.

Die anschließenden **beiden Studienabschnitte (Semester 3 bis 7)** führen zu fundierten Kenntnissen auf dem Gebiet moderner Medientechnik und versetzen die Absolventen in die Lage, an der Entwicklung technischer Konzepte für multimediale Produkte und deren Realisierung verantwortlich mitzuarbeiten.

Durch interdisziplinäre Studieninhalte und Projektarbeiten erwerben die Studierenden Kompetenz für den praktischen Einsatz der Multimediatechnik z.B. in Publizistik, Marketing und Präsentation. Als entsprechende Fächer sind z.B. vorgesehen:

- Audiovisuelle Medien
- Videoproduktion
- Websysteme und Datenbanken
- Programmier Techniken für Multimedia-Anwendungen
- Digitale Bildbearbeitung
- Content-Entwicklung
- Multimedia-Anwendungen und –Projekte 1
- Unternehmenskommunikation
- Wahlpflichtmodule zur Content-Entwicklung und Mediengestaltung
- Veranstaltungstechnik
- Audioproduktion
- Interaktive Systeme
- Computergraphik und –animation
- Multimedia-Anwendungen und –Projekte 2
- Medienmarketing
- Studiengangspezifische Wahlpflichtmodule
- Praxisseminare
- Bachelor-Arbeit.

Die Vorlesungen werden durch Praktika und Projektarbeiten ergänzt und vertieft. Dafür stehen an der Hochschule in Amberg Labore mit einer auf dem neuesten Stand der Technik befindlichen Ausstattung zur Verfügung, so etwa in der Bildverarbeitung und Computergraphik, Digitalen Signalverarbeitung, Mikrocomputertechnik, Mediengestaltung bis hin zu den Laboren in der Multimedia-Technik mit ihrem Audio- und Videostudio und einem eigenen Regieraum.

Das Studium endet mit dem Abschluss **Bachelor of Engineering**.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt

Studiengang

Medientechnik

und Medienproduktion (Master)

Allgemeines

Die Hochschulen Deggendorf und Amberg-Weiden bieten, aufbauend auf ihre jeweiligen Bachelor-Studiengänge, diesen **konsekutiven** Masterstudiengang in **Kooperation** an.

Ziel ist die Ausbildung ausgewiesener Experten für die Technik, Entwicklung und Produktion von Medien. Dies reicht von der Fähigkeit zur Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Medientechnik bis hin zur redaktionellen und gestalterischen Kompetenz im Bereich der Medienproduktion. Management und rechtliche Aspekte der Medienproduktion ergänzen diese Kernkompetenzen.

Mit diesem Studiengang wird eine berufliche Qualifikation

- im informationstechnischen Bereich (etwa: Multimedia-Programmierer für computergestützte Informations- und Kundendienste)
- im redaktionellen Bereich (etwa: Multimedia-Redakteur, Videojournalist)
- im gestalterischen Bereich (etwa: Multimedia-Entwickler und –Designer)

angestrebt. Daneben dient der Studiengang der Förderung angewandter Forschung und Entwicklung an den beteiligten Fakultäten (auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern) und der gemeinsamen Nutzung unterschiedlicher Profile und Ressourcen der kooperierenden Hochschulen.

Das **Studium** ist als Vollzeitstudium angelegt und umfasst drei Semester: Im ersten Semester werden gemeinsame Grundlagen vermittelt und in speziellen Veranstaltungen eine erste spezielle Orientierung erlaubt. Ab dem zweiten Semester stehen die beiden folgenden Vertiefungsrichtungen zur Wahl:

- Technik und Anwendung audiovisueller Medien
- Industrielles Multimedia

Zielgruppen für diesen Masterstudiengang sind Absolventen der Studiengänge „Medientechnik“, „Medienproduktion“, technischer Studiengänge mit Schwerpunkt Multimedia oder gestalterischer Studiengänge mit erkennbar technischem Anteil.

Der Masterstudiengang schließt mit dem akademischen Grad **Master of Engineering (M. Eng.)** ab.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Medieninformatik

Was ist Medieninformatik?

Der Computer hat sich vom Rechenapparat zur Medien-Maschine gewandelt: Fast jeder von uns benutzt ihn täglich – um sich zu informieren und zu kommunizieren, Musik und Filme zu konsumieren. Auch klassische Medien wie die Zeitschrift oder das Radio und Fernsehen werden mittlerweile digital produziert. Mit diesem Wandel hat sich ein Teilgebiet der Informatik herausgebildet – die Medieninformatik, in deren Mittelpunkt die Konzeption und Realisierung interaktiver und multimedialer Systeme steht.

Studienziel

Absolventen/innen des Studiums sind spezialisierte Informatiker für das Berufsfeld der Produktion digitaler Medien sowie der Entwicklung interaktiver Computer-Anwendungen. Als Informatiker mit Gestaltungskompetenz entwerfen und realisieren sie Software für medientechnische Produkte, Geräte und Anwendungen. Ihre informationstechnische Kompetenz befähigt sie zur Mitarbeit im Bereich der zunehmenden Integration digitaler Medien. Als Spezialisten für die Mensch-Computer-Interaktion finden sie ihr Einsatzgebiet ferner beim fortschreitenden Einsatz des Computers selbst »als Medium«.

Studienaufbau

Das Studium führt in sechs Präsenz- und einem Praxissemester zum Bachelor of Engineering. Es legt zunächst die Basis in der klassischen Informatik und führt parallel dazu in die Grundlagen der Gestaltung ein. Studienfächer hier sind etwa:

- Datenverarbeitungssysteme, Programmierung
- Betriebssysteme, Rechnernetze
- Software-Engineering, Software-Projekte
- Gestaltung und Produktion digitaler Medien

Das weitere Studium vermittelt Kompetenzen in Konzeption und Entwicklung benutzerfreundlicher interaktiver Softwaresysteme. Schwerpunkte bilden außerdem spezielle Anwendungsbereiche der Medieninformatik, wie Web-Engineering oder die Entwicklung mobiler Applikationen. Studienfächer (Auswahl):

- Software- Ergonomie
- Websysteme und Web-Datenbanken
- Mobile Computing

Das Praxissemester (fünftes Semester) absolvieren die Studierenden in externen Unternehmen, wo sie praktische Erfahrungen sammeln und oft schon Weichen für den Berufseinstieg stellen. Das Studium schließt mit der eigenständig verfassten Bachelorarbeit ab und legt die Grundlage zu weiterführenden (Master-)Studiengängen im Bereich Informatik/Medieninformatik.

Jobchancen

Typische Einsatzgebiete für Medieninformatiker finden sich zum Beispiel in der Entwicklung von:

- dynamischen Internetauftritten (eCommerce)
- interaktiver Computergrafik (Spieleindustrie)
- neuartigen Benutzeroberflächen
- mobilen Anwendungen
- Computer-Based-Training Software (Verlage)

Vorteile der HAW

Technische Ausstattung auf neuestem Stand und intensive Betreuung in kleinen Gruppen gewährleisten ein effizientes Studieren. Ein vielfältiges Angebot zum und neben dem Studium sorgt für ein attraktives Campus-Leben.

Dozenten

Professoren und externe Dozenten sind Praktiker mit ausgiebiger Berufserfahrung. Sie vertreten mit hoher Kompetenz ihr Fachgebiet als (Medien-) Informatiker, Designer oder Medientechniker.

Partnerhochschulen

Unsere Hochschule pflegt Kontakte zu 47 Partner-Hochschulen innerhalb und ausserhalb Europas. Wir ermutigen die Studierenden zu einem Auslandssemester bzw. Auslandspraktikum und helfen bei der Beantragung von Stipendien.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw..de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

IT und Automation (Master)

Allgemeines

Die Hochschulen Amberg-Weiden und Hof bieten seit dem Sommersemester 2006 gemeinsam den Masterstudiengang „Industrial Information Technology“ an. Ziel ist die Ausbildung von IT-Experten für technische und industrielle Einsatzbereiche wie Software-Entwicklung und IT-Einsatz in Automation, Automotive, Entwicklungs- und Produktionsprozessen, Fabrikplanungs- und Logistikprozessen. Zusätzliche Schlüsselqualifikation in Marketing, Betriebswirtschaft und Management erleichtern den Einsatz in allen Bereichen der industriellen Wertschöpfungskette.

Der konsekutive Masterstudiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen mit einem ersten ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Hochschulabschluss. Er vermittelt die Befähigung zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf dem Gebiet der Informations-, Steuerungs- und Automatisierungssysteme für den industriellen Einsatz.

Das Studium

Der Studiengang umfasst drei Semester. Er bietet eine weiterführende Qualifikation für Absolventen der Studienrichtungen:

- Elektro- und Informationstechnik, Technische Informatik, Informatik
- Andere Ingenieur-Studiengänge mit Bezug zu IT / Automation.

Das **erste Semester** dient der Vermittlung gemeinsamer Grundlagen .

Pflichtfächer im ersten Semester

- Stochastik und Optimierung
- Informationstheorie und Codierung
- Management-Techniken und –Werkzeuge
- Mathematische Grundlagen der Systemtechnik
- Technologien verteilter Systeme
- SW-Modellierung und –Muster
- Angewandte Elektronik
- Simulation in der theoretischen Elektrotechnik. .

Das 2. Semester lässt eine individuelle Schwerpunktbildung zu. Aus jeder Fächergruppe sind jedoch je mindestens 5 ECTS einzubringen (in Summe 30 ECTS).

Die Fächergruppen des 2. Semesters:

- Systemtechnik
- Kommunikationstechnik
- Produktautomatisierung

Darüberhinaus werden außerdem Vertiefungsmodule angeboten (Wahlpflichtfächer):

- Industrielle Informationstechnologie
- Elektrische Automatisierung
- Gemeinsame Wahlpflichtfächer .

Die einzelnen angebotenen Fächer werden jedes Semester neu im Studienplan ausgewiesen. Alle Lehrveranstaltungen sind Präsenzveranstaltungen.

Das **dritte Semester** dient der Abfassung der Abschlussarbeit (Master-Thesis).

Der Studiengang schließt mit dem akademischen Grad **Master of Engineering** ab.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Maschinenbau

Allgemeines

Ingenieure des Maschinenbaus befassen sich mit der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Produkten, Maschinen und Anlagen, bis hin zu deren Vertrieb. Das Studium des Maschinenbaus eröffnet hervorragende Berufsperspektiven in einem High-Tech-Bereich, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache eines Ingenieurmangels in Deutschland. Die Einsatzgebiete eines Maschinenbau-Ingenieurs/einer Maschinenbau-Ingenieurin umfassen nahezu alle Branchen der Industrie bis hin zum Dienstleistungsbereich, und dies auch in internationaler Hinsicht.

Das Studium

Das Studium des Maschinenbaus gliedert sich in Module, die nach inhaltlichen Gesichtspunkten zu Modulgruppen zusammengefasst sind. Weitere Bestandteile des Studiums sind ein Vorpraktikum, sowie ein Praktisches Studiensemester im 5. Semester.

Die Modulgruppe **Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen** vermittelt grundlegende Kenntnisse und umfasst folgende Module:

- Mathematik
- Physik und Chemie
- Ingenieurinformatik.

Die Modulgruppe **Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen** enthält grundlegende ingenieurspezifische Inhalte, die eine Basis für die im weiteren Studienverlauf behandelten Themen darstellen. Im Einzelnen sind dies die folgenden Module:

- Technische Mechanik
- Werkstofftechnik
- Festigkeitslehre
- Maschinenelemente 1
- Konstruktion 1
- Elektrotechnik 1
- Maschinendynamik
- Technische Thermodynamik
- Technische Strömungsmechanik
- Regelungs- und Steuerungstechnik.

In der Modulgruppe **Ingenieur Anwendungen** werden die wichtigen Themenbereiche des Fachgebietes in Form folgender Module behandelt:

- Konstruktion 2
- Maschinenelemente 2
- Fertigungstechnik und Qualitätssicherung
- Kunststofftechnik
- Elektrotechnik 2
- Messtechnik
- Energiewandlung in Kraft- und Arbeitsmaschinen

Die Modulgruppe **Vertiefungsmodule** bietet der/dem Studierenden die Möglichkeit, aus einem Angebot von anwendungsorientierten Modulgruppen eine Modulgruppe nach ihren/seinen Neigungen und Interessen zu wählen. Basierend auf den Arbeitsgebieten und Kompetenzen der Fakultät Maschinenbau und Umwelttechnik werden dies Modulgruppen zu Themen sein wie z. B. :

- Automatisierungstechnik
- Laserbearbeitungstechnik
- Mechatronik
- Fahrzeugtechnik.

In einer Projektarbeit werden praktische Themen aus dem Maschinenbau, meist in enger Kooperation mit der Industrie, bearbeitet. Dies gilt in erweitertem inhaltlichen und zeitlichem Umfang auch für die abschließende Bachelorarbeit.

Die Praxisnähe des Studiums wird durch praktische Phasen gewährleistet. Das Vorpraktikum im Umfang von 12 Wochen wird vor Studienbeginn oder während der vorlesungsfreien Zeiten innerhalb der ersten vier Semester abgeleistet. Dies kann auch teilweise oder vollständig vor Beginn des Studiums erfolgen. In jedem Fall muss dies mit dem Praktikumsbeauftragten des Studiengangs abgestimmt werden. Integraler Bestandteil des Studiums ist das **praktische Studiensemester** (5. Semester), das 22 Wochen umfasst.

Das Studium des Maschinenbaus schließt ab mit dem **Bachelor of Engineering (B.Eng.)**.

Im Anschluss an das Bachelorstudium besteht an der Hochschule Amberg-Weiden die Möglichkeit, den Masterstudiengang „Innovation Focused Engineering and Management (IFEM)“ zu belegen, der 3 Semester umfasst und mit dem Grad **Master of Engineering (M.Eng.)** abschließt.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Kunststofftechnik

Allgemeines

Kunststoffe sind aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Ob als Borsten für Zahnbürsten, Stoßstangen für Autos oder Flügel für Windkraftanlagen, Kunststoffe helfen, unsere moderne Welt zu gestalten.

Die Hochschule Amberg-Weiden bietet mit dem Studiengang Kunststofftechnik eine moderne, zukunftssichere Ausbildung, die es unseren Absolventen ermöglicht in einer der Wachstumsbranchen der deutschen Industrie, mit rund 400.000 Beschäftigten und 3750 Betrieben, zu arbeiten.

Das Studium

Das Studium der Kunststofftechnik hat eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Der Studiengang gliedert sich in Module, die nach inhaltlichen Gesichtspunkten zu Modulgruppen zusammengefasst sind. Weitere Bestandteile des Studiums ist ein Praktisches Studiensemester im 5. Semester.

Die Modulgruppe **mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen** enthält grundlegende naturwissenschaftlich spezifische Inhalte, die eine Basis für die im weiteren Studienverlauf behandelten Themen darstellen. Im Einzelnen sind dies die folgenden Module:

- Ingenieurmathematik
- Angewandte Physik und Chemie
- Ingenieurinformatik.

In der Modulgruppe **Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen** werden die wichtigen Themenbereiche des Fachgebietes in Form folgender Module behandelt:

- Technische Mechanik (Statik und Dynamik)
- Werkstofftechnik
- Festigkeitslehre
- Maschinenelemente 1
- Konstruktion 1
- Grundlagen der Elektrotechnik
- Thermodynamik und Wärmetransport
- Technische Strömungselemente
- Regelungs- und Steuerungstechnik

Die Modulgruppe **Allgemeine Ingenieurwissenschaften** bietet die Möglichkeit, die Kenntnisse der ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen zu Vertiefen:

- Konstruktion 2
- Maschinenbauelemente 2
- Messtechnik
- Elektrische Antriebe, Automatisierung und Robotik.

In der Modulgruppe **Kunststofftechnik** erfolgt die Spezialisierung auf dieses Themengebiet:

- Polymerchemie und Grundlagen der Kunststofftechnik
- Kunststofftechnik, -verarbeitung und -recycling
- Polymere Verbundwerkstoffe
- Mechanik der Polymerwerkstoffe
- Werkzeugbau und Qualitätssicherung
- Wahlpflichtmodul I und II

Die Grundausbildung (Mathematische und naturwissenschaftliche, sowie teilweise ingenieurwissenschaftliche Grundlagen) entspricht der des Studiengangs Maschinenbau. Die kunststofftechnische Ausrichtung des Studiengangs erfolgt durch die Fächergruppe Kunststofftechnik sowie das Praxismodul und die Bachelorarbeit.

Das Studium der Kunststofftechnik schließt ab mit dem akademischen Grad **Bachelor of Engineering (B.Eng.)**.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Umwelttechnik

Allgemeines

Ingenieure und Ingenieurinnen der Umwelttechnik befassen sich mit der Entwicklung und dem Einsatz technischer Anlagen zum vorbeugenden oder nachsorgenden Schutz der natürlichen Umwelt. Sie entwickeln technische Methoden und Verfahren, mit denen sich künftige Umweltschäden durch integrierte Technologien von Anfang an vermeiden und entstandene Belastungen durch nachsorgende Maßnahmen vermindern lassen. Die Umwelttechnologie ist ein ausgesprochener Wachstumsmarkt - so etwa im Bereich der erneuerbaren Energien bis hin zur Wasser-, Boden- und Luftreinhaltung oder der Umweltverfahrenstechnik – und eröffnet daher sehr gute Berufsperspektiven.

Das Studium

Der Studiengang Umwelttechnik umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern (einschließlich eines Praxissemesters) und schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Engineering (Beng.) ab. Die Hochschule Amberg-Weiden bietet im Anschluss die Möglichkeit, den Master-Studiengang „Environmental Engineering“ (3 Semester) zu belegen.

Der Bachelor-Studiengang gliedert sich in Module, die nach inhaltlichen Gesichtspunkten zu Modulgruppen zusammen gefasst sind. Weitere Bestandteile des Studiums sind ein Vorpraktikum, das vor Studienbeginn oder in der vorlesungsfreien Zeit bis Ende des vierten Studiensemester abzuleisten ist, sowie ein Praktisches Studiensemester im 5. Semester.

Die Modulgruppe **Naturwissenschaftliche und Ingenieurtechnische Grundlagen** vermittelt grundlegende Kenntnisse und umfasst folgende Module:

- Mathematik
- Physik
- Grundlagen der Chemie und Biologie
- Werkstofftechnik
- Technische Mechanik und Konstruktion (incl. CAD)
- Elektro- und Informationstechnik

Die Gruppe **Anwendungsorientierte Module** enthält ingenieurspezifische Inhalte, die eine Basis für die im weiteren Studienverlauf behandelten umwelttechnischen Themen darstellen. Im Einzelnen sind dies die folgenden Module:

- Thermodynamik und Strömungsmechanik
- Verfahrenstechnik
- Wärmeübertragung und Reaktionstechnik

- Biotechnologie
- Physikalische Chemie
- Regelungs- und Steuerungstechnik
- Messtechnik und Sensorik
- Grundlagen der Energietechnik

Die Modulgruppe **Umwelttechnik** umfasst:

- Umweltchemie I (Anorganik) und II (Organik)
- Umweltanalytik
- Wasser- und Abwasseraufbereitung
- Luftreinhaltung
- Abfallwirtschaft
- Umweltfreundliche Energietechnik
- Produktionsintegrierter Umweltschutz

Die Gruppe **Interdisziplinäre Fächer** beinhaltet:

- Betriebswirtschaftslehre
- Umweltmanagement
- Umweltrecht

Ein Wahlpflichtmodul und studiengangsspezifische Wahlmodule bieten die Möglichkeit, eigene Interessenschwerpunkte zu vertiefen.

Die Praxisnähe des Studiums wird durch praktische Phasen gewährleistet. Das Grundpraktikum im Umfang von 12 Wochen wird während der vorlesungsfreien Zeiten innerhalb der ersten 4 Semester abgeleistet. Dies kann auch teilweise oder vollständig vor Beginn des Studiums erfolgen. Integraler Bestandteil des Studiums ist das praktische Studiensemester (5. Semester), das 22 Wochen umfasst.

Nach erfolgreichem Studium wird der Abschluss **Bachelor of Engineering (B.Eng.)** verliehen.

Im Anschluss an das Bachelor-Studium besteht an der Hochschule Amberg-Weiden die Möglichkeit, den Master-Studiengang „Environmental Engineering“ zu belegen, der 3 Semester umfasst und mit dem Grad **Master of Engineering (M.Eng.)** abschließt.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de

c.birner@haw-aw.de

w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Erneuerbare Energien

Allgemeines

Der Studiengang "Erneuerbare Energien", verankert in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik in Amberg, vermittelt sowohl das notwendige ingenieurtechnische Grundwissen als auch die obligatorischen Vertiefungen in den Bereichen umweltgerechte Energietechnik und interdisziplinäre Kompetenzen. Damit werden insbesondere Studierende angesprochen, die sich frühzeitig auf das umfangreiche Tätigkeitsfeld der umweltgerechten Energietechnik spezialisieren möchten. Der Studiengang greift die derzeit im Fokus der Öffentlichkeit stehende umweltgerechte, Ressourcen schonende und zugleich effiziente Versorgung der Gesellschaft mit Energie auf. Neben rein technischen und ökologischen Aspekten werden auch ethische und wirtschaftliche Implikationen der verwendeten Technologien beleuchtet.

Im Rahmen des Studiums werden daher neben den klassischen Energiewandlungsprozessen insbesondere CO₂-neutrale Technologien wie z.B. die Nutzung von Solar-, Wind- und Bioenergie intensiv behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Methoden der rationellen Energienutzung gelegt.

Das Studium

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern, und ist gegliedert in sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester, für welches das fünfte Semester vorgesehen ist und das 22 Wochen umfasst.

Außerdem ist ein 12-wöchiges Vorpraktikum verpflichtend, welches entweder vor Beginn des Studiums oder in der vorlesungsfreien Zeit bis spätestens zum Ende des vierten Studiensemesters abzuleisten ist.

Der Studiengang ist in **Module** untergliedert. Diese sind:

- Naturwissenschaftliche und Ingenieurtechnische Grundlagen I und II
- Umweltgerechte Energietechnik
- Vertiefungsmodul
- Interdisziplinäre Kompetenz
- Praxis

Im **ersten Studienabschnitt** werden die Grundlagen in den naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Wissenschaften gelegt. Dazu gehören:

- Mathematik
- Physik
- Grundlagen in Biologie und Chemie
- Werkstofftechnik
- Technische Mechanik und Konstruktion
- Elektro- und Informationstechnik
- Thermodynamik und Strömungsmechanik

In den **anschließenden beiden Studienabschnitten** erfolgt dann die Übertragung, Vertiefung und Anwendung der erlernten Grundlagen, einschließlich des praktischen Studiensemesters. Lehrveranstaltungen in den Studienabschnitten 2 und 3 sind z.B.:

- *Naturwissenschaftliche und Ingenieurtechnische Grundlagen* (z. B. mit den Fächern Verfahrenstechnik, Wärmeübertragung und Reaktionstechnik, Biotechnologie, Physikalische Chemie, Regelungs- und Steuerungstechnik, Messtechnik und Sensorik, Umweltchemie, Umweltanalytik).
- *Umweltgerechte Energietechnik* (z.B. mit den Fächern Elektrische Energietechnik, Energiewandlung in Kraft- und Arbeitsmaschinen, Verbrennungsmotorteknik für nachwachsende Rohstoffe, Rationelle Energienutzung, Dezentrale Energiesysteme, Brennstoffzellentechnik, Integrierte Energiekonzepte, Thermische Verfahren der Abfallbehandlung, Grundlagen der Energietechnik und Energiewirtschaft).
- *Vertiefungsmodul Erneuerbare Energien* (studiengangsspezifische Wahlpflichtfächer, z. B. Biogastechnik, Verbrennungstechnik für Biomasse, Prozesssimulation, Windenergie, Wasserenergie, Energiespeicher, Wasserstoff, Geothermie, Solarkraftwerke, Klimawandel, usw.)
- *Interdisziplinäre Kompetenz* (mit den Fächern Wirtschaft und Management, Umweltrecht, Wirtschafts- und Unternehmensethik)

Die **Bachelor-Arbeit** wird im Anschluss in Semester 7 verfasst.

Nach erfolgreichem Beenden des Studiums wird der akademische Grad **Bachelor of Engineering (B. Eng.)** verliehen.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Umwelttechnologie (Master)

Allgemeines

Die vor kurzem erfolgte EU-Erweiterung, die Kompetenzen in der Umwelttechnik des Fachbereiches Maschinen/ Umwelttechnik der Hochschule Amberg-Weiden und ihre unmittelbare Nachbarschaft zum Erweiterungsraum und den Kooperationspartnern in Bayern bilden die Basis für einen attraktiven und an die Erfordernisse der Wirtschaft angepassten Master-Studiengang „Umwelttechnologie“, der seit dem Sommersemester 2008 angeboten wird.

Für die Beitrittsländer der EU erhält die Umsetzung und Einhaltung von Umweltstandards eine große Bedeutung. Sowohl Lösungen für bestehende Umweltprobleme, aber auch die Gesichtspunkte der Umweltvorsorge gerade bei der Produktion in der Industrie werden eine große Rolle spielen. Die Umwelttechnik verfügt derzeit über hervor-ragende Prognosen als eine der mittelfristig größten Exportbranchen in Deutschland. Der Master-Studiengang baut auf dem Bachelor-Studiengang Umwelttechnik auf.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Masterstudiengang „Environmental Engineering“ liegt auf anspruchsvollen ingenieurtechnischen Fächern, die durch sprachliche und rechtliche Kenntnisse ergänzt werden, die für die internationale Ausrichtung erforderlich sind. Die Absolventen werden in die Lage versetzt, leitende Aufgaben in der umwelttechnischen Projektentwicklung, -planung und -umsetzung in Ingenieurbüros und der Industrie sowie bei der Planung und dem Betrieb umwelttechnischer Anlagen zu übernehmen.

Derzeitige Kooperationspartner sind die Technische Universität München / Wissenschaftszentrum Straubing, die Fachhochschule Deggendorf und die Westböhmisches Universität Pilsen (Tschechien).

Konzept

Der Masterstudiengang „Environmental Engineering“ bietet eine vertiefte umwelttechnische Qualifikation für besonders überdurchschnittliche Bachelor- und Diplomabsolventen technischer und naturwissenschaftlicher Studiengänge. Zielgruppen sind Bachelor- / Diplomabsolventen der Fachrichtungen Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Versorgungstechnik, Bauingenieurwesen, Fertigungstechnik, Technische Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Patentingenieurwesen, Umwelttechnik, Chemieingenieurwesen, Mechanical Engineering, Chemical Engineering, Environmental Engineering sowie mit Einschränkung Studierende naturwissenschaftlicher Fächer, die im Anschluss an Ihr Diplom bzw. Ihren Bachelor einen tieferen wissenschaftlichen Einblick in die Ingenieurwissenschaften und verstärkten Anwendungsbezug suchen (Biologie, Chemie, Physik). Der Masterstudiengang ist konsekutiv angelegt und stärker anwendungsorientiert.

Abschluss: „Master of Engineering“

Zugangsvoraussetzungen

Qualifikationsvoraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudiengang sind ein mit Prüfungsgesamtnote „gut“ oder besser abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom oder Bachelor mit mindestens 210 CP) in einer technischen Fachrichtung an einer deutschen oder ein gleichwertiger Abschluss an einer ausländischen Hochschule, sowie das Bestehen eines gesonderten mündlichen Eignungstestes.

Studiengangsstruktur und -organisation

Der Masterstudiengang ist dreisemestrig. Im ersten Semester werden in Pflichtfächern (Gesamtumfang 25 CP) die für das Masterniveau erforderlichen übergreifenden ingenieurwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Kenntnisse sowie die für international Aufgaben unerlässlichen Kenntnisse des Europäischen Umweltrechts vermittelt. Mit einem Projekt im Umfang von 5 CP, das üblicherweise in der Industrie bearbeitet wird, wird die Praxisanbindung gewährleistet.

Im 2. Semester müssen Module im Umfang von 28 CP aus einem Wahlpflichtkatalog zur weiteren Vertiefung der übergreifenden umwelttechnischen Kenntnisse gewählt werden. Das Angebot enthält Module aus den Bereichen Energietechnik, Produktionsintegrierter Umweltschutz, Umweltverfahrenstechnik und Umwelttechnik im Bauwesen. Damit wird der großen Breite der umwelttechnischen Anwendungen Rechnung getragen und die Studierenden haben die Möglichkeit, sich Ihren Neigungen entsprechend bereits in einer gewünschten Richtung für das spätere Arbeitsleben zu vertiefen.

Das dritte Semester umfasst die Abfassung der Masterarbeit mit einem Umfang von 30 CP.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt

Studiengang

Innovationsfokussierter Maschinenbau(Master)

Allgemeines

Der Master-Studiengang „Innovationsfokussierter Maschinenbau“ (Innovation Focused Engineering and Management) an der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik ist von seiner Grundstruktur interdisziplinär angelegt und wird dadurch den zukünftig noch verstärkt auftretenden komplexen fächerübergreifenden Problemstellungen in der Unternehmenspraxis des Ingenieurs gerecht.

Seinen inhaltlichen Schwerpunkt hat der Studiengang im technischen Bereich und vermittelt dazu ergänzende juristische und betriebswirtschaftliche Inhalte, wodurch das Querschnittsdenken und die Schnittstellenkompetenz der Studierenden gefordert und gefördert werden. Diese Ausrichtung wird durch spezielle Vorlesungen im Bereich der sozialen Kompetenzen sowie durch die an der Hochschule Amberg-Weiden traditionell enge Zusammenarbeit mit der Industrie zusätzlich unterstützt. *Ziel* des Studienganges sind selbstständig denkende und agierende Absolvent(inn)en die sich basierend auf einer soliden naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagenausbildung durch ihre Methoden- und Schnittstellenkompetenz von ihren Mitbewerbern abheben. Sie sollen in der Lage sein, Arbeitsgruppen und technische Projekte innovationsfördernd zu organisieren, zu moderieren und zu leiten.

Die möglichen Einsatzgebiete Absolvent(inn)en liegen insbesondere in den Bereichen FuE-Projektmanagement, Neuproduktentwicklung, Produktmanagement und technischer Vertrieb.

Qualifikation

Um den Studiengang studieren zu können, wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom oder Bachelor mit mindestens 210 CPs) der Fachrichtung Maschinenbau oder einer Fachrichtung, die einschlägige signifikante maschinenbauspezifische Inhalte aufweist (z.B. Umwelttechnik, Patentingenieurwesen oder Wirtschaftsingenieurwesen), benötigt. Gleichwertige Abschlüsse werden anerkannt. Der Abschluss muss mit einer Prüfungsgesamtnote von besser als 2,6 erfolgt sein. Wird die vorher genannte Qualifikationsvoraussetzung in Hinblick auf die Prüfungsgesamtnote nicht erfüllt, so ist für die Zulassung der Nachweis adäquater technischer und interdisziplinärer Grundlagenkenntnisse im Rahmen eines Eignungsverfahrens zu erbringen. Gegenstand der Eignungsprüfung sind Aufgaben, deren Lösung die fachübergreifende Anwendung von Grundlagenkenntnissen aus den verschiedenen für den Studiengang relevanten Gebieten bzw. Disziplinen erfordert. Zudem wird die Motivation der Bewerber geprüft. Termin, Form und Dauer der Eignungsprüfung werden durch die Prüfungskommission nach dem Ende der Bewerbungsfrist festgelegt und über das Prüfungsamt auf dem Postweg an die Bewerber kommuniziert.

Bewerbung

Der Master "Innovationsfokussierter Maschinenbau" kann im Sommer- wie auch im Wintersemester begonnen werden. Der reguläre Studienbeginn ist das Sommersemester. Beim Einstieg im Wintersemester wird mit dem zweiten Semester begonnen, dann das erste und schließlich das dritte Semester absolviert.

Studiengangsaufbau

Der Masterstudiengang ist dreisemestrig und ein konsekutiv angelegter und anwendungsorientierter Studiengang mit dem Abschluss **Master of Engineering (M.Eng.)**. Er ist wie folgt aufgebaut:

Im ersten Semester werden in den Pflichtveranstaltungen die gemeinsamen technischen Grundlagen geschaffen und das Fundament für die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit gelegt. Dazu gehören Veranstaltungen aus den Bereichen Grundlegende technische Module, juristische Module, betriebswirtschaftliche Module und Zusatzqualifikationen.

Semester 2 beinhaltet technische Vertiefungsmodul zu aktuellen Innovationsfeldern mit je 30 CP. Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus zwei am Standort Amberg (Laser oder Simulation) und eine an der FH Ingolstadt (Fahrzeugbau) angebotenen Vertiefungen zu wählen.

Für das dritte Semester ist geleitete wissenschaftliche Forschung und selbstständige praktische Anwendung der bisher erworbenen Kenntnisse im Rahmen der Erstellung der Masterarbeit mit einem Gesamtumfang von 30 CP vorgesehen.

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

- Abteilung Amberg: Kaiser-Wilhelm-Ring 23, 92224 Amberg, Tel.: (09621) 482-0, Fax: (09621) 482-4991
- Abteilung Weiden: Hetzenrichter Weg 15, 92637 Weiden i. d. OPf., Tel.: (0961) 382-0, Fax: (0961) 382-2991
- E-Mail: info@haw-aw.de / Internet: <http://www.haw-aw.de>

Informationsblatt Studiengang

Patentingenieurwesen

Allgemeines

Zu Beginn des Wintersemesters 2011/2012 wurde der bereits seit dem Jahr 1999 an der Hochschule Amberg-Weiden mit großem Erfolg angebotene Studiengang Patentingenieurwesen von Diplom auf Bachelor umgestellt.

Er ist weiterhin interdisziplinär angelegt und vermittelt technische Kernkompetenzen im Maschinenbau und der Elektrotechnik, begleitet von intensiven juristischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen auf dem komplexen Gebiet des Patentwesens.

Das Ziel des Studiums besteht darin, mit anwendungsbezogener Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage Ingenieure für den Bereich des Patentwesens auszubilden.

Aufgaben von Patentingenieuren in der Praxis

Patentingenieure erfassen in Unternehmen patentwürdige Ideen, führen Patentrecherchen durch, prüfen neue technische Entwicklungen auf Schutzfähigkeit, arbeiten Patentanmeldungen aus, reichen diese bei den Patentämtern ein und begleiten das Prüfungsverfahren. Sie überwachen die Nutzung der eigenen und fremder Patente, analysieren Wettbewerber und unterstützen das Innovationsmanagement.

Patentingenieure haben eine Mittlerrolle zwischen den Erfindern, den Entwicklern, den Fachabteilungen und der Geschäftsleitung im Unternehmen sowie zu externen Patentanwälten, den Patentämtern und anderen Firmen.

Die Berufsaussichten

Der Studiengang Patentingenieurwesen an der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik der HAW in Amberg ist einmalig an deutschen Hochschulen und Universitäten und hat damit ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal.

Die Absolventinnen und Absolventen haben hervorragende Berufsaussichten im hochinteressanten Themenfeld der Verbindung von gewerblichem Rechtsschutz, Technik und Betriebswirtschaftslehre.

Grundsätzliches zum Studium

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Es gliedert sich in sechs Semester an der Hochschule und ein praktisches Studiensemester (5. Sem.) das 22 Wochen in der Praxis umfasst.

Außerdem ist ein 12-wöchiges Vorpraktikum verpflichtend, das entweder vor Beginn des Studiums oder in der vorlesungsfreien Zeit bis spätestens zum Ende des dritten Studiensemesters abzuleisten ist.

Der Aufbau des Studiums

Im ersten Studienabschnitt (1. + 2. Sem.) werden die naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Grundlagen gelegt und diese bereits mit juristischen Inhalten des Patentwesens verbunden.

Dazu gehören beispielsweise folgende Vorlesungen:

- Mathematik
- Physik
- Grundlagen der Elektrotechnik
- Technische Mechanik
- Informatik
- Konstruktion und CAD-Anwendung
- Privates und Öffentliches Recht
- Deutsches Patentrecht

Die anschließenden Studienabschnitte (3. - 7. Sem.) vermitteln weiterführende praxisorientierte Kenntnisse aus ingenieurtechnischen Wissensgebieten, einhergehend mit einer intensiven Verknüpfung und Vertiefung der rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekte der Thematik des Patentwesens.

Dazu gehören beispielsweise folgende Vorlesungen:

- Technische Produktentwicklung
- Werkstoffe und Verfahren
- Automationstechnik
- Technische Thermodynamik
- Rechartechnik
- Europäisches und internationales Patentrecht
- Angewandter Gewerblicher Rechtsschutz
- Patentmanagement
- Grundlagen des Innovationsmanagements
- Forschungs- und Entwicklungsmanagement

Das Studium endet mit dem Abschluss
Bachelor of Engineering (B. Eng.) für Patentwesen

Zentrale Studienberatung in Amberg

Telefon 09621/482-3132 oder -3133 oder -3131

u.stiegler@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de
www.patentingenieurwesen.de

Informationsblatt Studiengang

Betriebswirtschaft

Allgemeines

Ziel des Studiums ist es, Studierende mit zukunftsweisenden, wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen der Führung und Administration von Unternehmen vertraut zu machen und deren Anwendung im praktischen Alltag zu vermitteln. Diesem Ziel dient auch die in das Studium integrierte Praxisphase, durch die der Lernort zeitweilig von der Hochschule in die Unternehmen und andere Einrichtungen der Berufspraxis verlagert wird. Die Studierenden sollen befähigt werden, Vorgänge und Problemstellungen der Wirtschaftspraxis zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale Bezüge zu beachten („betriebswirtschaftliche Problemlösungskompetenz“). Hierzu wird ihnen das notwendige Rüstzeug auf fachlicher, methodischer und persönlich-sozialer Ebene vermittelt. Darüber hinaus sollen die Studierenden dazu angeleitet werden, über Werte und Normen heutiger Wirtschaftssysteme zu reflektieren. Die Studierenden sollen nach ihrem Studium in der Lage sein, Sach- und Führungsaufgaben in Unternehmen und Verwaltung zu übernehmen, unternehmerisch oder freiberuflich tätig zu werden und auch künftig neue wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis nutzbringend anzuwenden. Durch die Vorgabe von Vertiefungsrichtungen erfolgt dabei eine maßvolle Spezialisierung, die der Interdisziplinarität dieses Faches Rechnung trägt.

Das Studium

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester einschließlich der Praxisphase und der Bachelor-Arbeit. Das Studium ist modular aufgebaut und mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet. Die Lehrinhalte eines Moduls sind unter dem Gesichtspunkt der Erreichung einer Teilqualifikation thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmt. Module sind mit Leistungspunkten versehen und werden mit einer Prüfung abgeschlossen. Das Studium umfasst insgesamt 210 Leistungspunkte, wobei ein Modul in der Regel 5 Leistungspunkte umfasst. Pro Leistungspunkt wird ein Arbeitsaufwand für die Studierenden von 30 h unterstellt.

Das Studium ist in Studienabschnitte aufgeteilt, die den Studienfortschritt dokumentieren:

- den ersten Studienabschnitt mit den Semestern 1 und 2
- den zweiten Studienabschnitt mit den Semestern 3 und 4
- den dritten Studienabschnitt mit den Semestern 5 bis 7

Die Praxisphase liegt im dritten Studienabschnitt.

Studienstruktur und Studienfächer

Das Studium umfasst folgende Studienstruktur:

- Grundlagenmodule (25 Leistungspunkte): Einführung in die BWL, Grundlagen der VWL, Bilanzlehre/-technik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsstatistik
- Betriebswirtschaftliche Basismodule (50 Leistungspunkte): Arbeitsrecht, Wirtschaftsprivatrecht, Finanz- und Investitionswirtschaft, Informationsmanagement, Kosten- und Leistungsrechnung, Marketing, Organisation, Personalmanagement, Produktion- und Logistik, Steuerlehre
- Vertiefungsmodule (40 Leistungspunkte) Jeder Studierende hat aus folgendem Angebot zwei Vertiefungsrichtungen zu wählen: Produkt- und Dienstleistungsmanagement, Logistikmanagement, Kundenmanagement, Ressourcenmanagement, Strategisches Management. Die einzelnen Veranstaltungen pro Vertiefungsrichtung können aus einem Kurskatalog ausgewählt werden.
- Integrative Module (25 Leistungspunkte): Volkswirtschaftslehre und -politik, Unternehmensgründung und drei weitere zur Auswahl aus einem Kurskatalog.
- Schlüsselqualifikationsmodule (30 Leistungspunkte): Basic Business English, Advanced Business English, Handlungs- und Prozesseffizienz und drei weitere zur Auswahl aus einem Kurskatalog.
- Praxismodul (25 Leistungspunkte)
- Bachelorarbeit (12 Leistungspunkte) zusätzlich
- Kolloquium (3 Leistungspunkte)

Das Studium endet mit dem Abschluss **Bachelor of Arts (B.A.)**.

Zentrale Studienberatung

Telefon 0961/382-1133 oder 09621/482-3131

m.maric@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Handels- und Dienstleistungsmanagement

Allgemeines

Der Studiengang „Handels- und Dienstleistungsmanagement“ vermittelt sowohl das notwendige betriebswirtschaftliche Grundwissen als auch wahlweise Vertiefungen in den Bereichen Handelsmanagement, Finanz-/Versicherungsmärkte und im Industriellen Dienstleistungsmanagement. Damit werden insbesondere Studierende angesprochen, die sich frühzeitig auf spezifische Anforderungen des Handels, der Finanzmärkte oder von industriellen Dienstleistungsfunktionen ausrichten wollen.

Ziel des Studiums ist es, die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Fachkenntnisse und Fähigkeiten zu erlangen, um in der betrieblichen Praxis Problemstellungen zu verstehen, passende Lösungskonzepte zu entwickeln und diese anschließend erfolgreich umzusetzen.

Die Studierenden sollen dabei auch befähigt werden, internationale Bezüge zu beachten, Werte und Normen heutiger Wirtschaftssysteme sowie die damit verbundenen Verhaltensweisen zu reflektieren. Hierzu wird ihnen das notwendige Rüstzeug auf fachlicher, methodischer und persönlich-sozialer Ebene vermittelt („Problemlösungskompetenz“).

Das Studium

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern, darin enthalten sind auch praktische Studienabschnitte.

In der ersten Studienphase (Semester 1 und 2) werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen gelegt. Dazu gehören folgende Vorlesungen:

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Bilanzlehre und –technik
- Wirtschaftsmathematik
- Wirtschaftsstatistik
- Arbeitsrecht
- Wirtschaftsprivatrecht
- Finanz- und Investitionswirtschaft
- Informationsmanagement
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Marketing
- Organisation
- Personalmanagement
- Produktion und Logistik
- Steuerlehre

In den anschließenden beiden Studienabschnitten folgt dann die Übertragung, Vertiefung und Anwendung der in der 1. Phase erlernten Grundlagen. Für den Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement sind folgende Vertiefungsrichtungen vorgesehen:

- Handel (40 Leistungspunkte): Grundlagen Handelsmanagement, Einkauf und Logistik im Handel, Handelsmarketing, IT-Warenwirtschaft im Handel, Standort- und Immobilienmanagement im Handel, Handelsprojekte (Vertiefte Praxis), Versandhandel, Mitarbeiterführung im Handel, Praktikum Warenwirtschaft (SAP)
- Finanz- und Versicherungsmärkte (40 Leistungspunkte): Investition und Portfoliomanagement, Finanzierung, Investition und Steuern, Märkte und Institutionen, Finanzmärkte und Financial Planning, Versicherungsmanagement und Risiken, Empirische Finanzmarkt-Analyse, E-Finance-Systeme, Altersvorsorge, Derivate, Investor Relations und Merger & Acquisitions
- Industrielles Dienstleistungsmanagement (40 Leistungspunkte): Grundlagen Industrielles Dienstleistungsmanagement, Geschäftsmodelle / Service Engineering, Dienstleistungsmarketing, Prozess- und Qualitätsmanagement, Operations / DL- Logistik, Service Technologie und Informationssysteme, Human Resource Management, Projekte (vertiefte Praxis).

Während dieser beiden Studienabschnitte erfolgt das Praxissemester sowie die Anfertigung der Bachelor-Arbeit.

Mit erfolgreichem Abschluss des Studiengangs wird der akademische Grad **Bachelor of Arts (B. A.)** verliehen.

Zentrale Studienberatung

Telefon 0961/382-1133 oder 09621/482-3131

m.maric@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Wirtschaftsingenieurwesen

Allgemeines

Ziel der Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur ist eine Integration von technischen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen mit einem betonten Praxisbezug. Das Studium vermittelt fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in ingenieurtechnischen, wirtschaftlichen und naturwissenschaftlichen Disziplinen sowie interdisziplinäre Kompetenzen. Der Wirtschaftsingenieur findet sein Einsatzgebiet an Schnittstellen in technischen und wirtschaftlichen Bereichen, wie z. B. Unternehmensberatung, Entwicklung, Fertigungssteuerung, Controlling, Vertrieb, Logistik, Projektmanagement, Datenverarbeitung und Qualitätsmanagement.

Das Studium

Das Studium umfasst sieben Semester und besteht aus drei Studienabschnitten. Im ersten Abschnitt werden ingenieurtechnische und betriebswirtschaftliche Grundlagen gelegt. Die beiden folgenden Abschnitte, die auch ein Praxissemester in einem Unternehmen beinhalten, vermitteln fundierte Kompetenzen in ingenieurtechnischen, wirtschaftswissenschaftlichen und übergreifenden, integrativen Disziplinen sowie Schlüsselqualifikationen mit Methoden- und Sozialkompetenzen.

Durch Wahlfächer können folgende Vertiefungsrichtungen individuell gewählt werden:

- Automotive Engineering
- Energie- und Umwelttechnik
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Integrierte Logistiksysteme
- Technologie- und Innovationsmanagement

Die seminaristischen Vorlesungen werden durch Praktika und Übungen ergänzt und vertieft. Dafür stehen an der Hochschule in Weiden Laboratorien mit einer auf dem neuesten Stand der Technik befindlichen Ausstattung zur Verfügung: CNC-Technologien, Robotik, Rapid-Prototyping-Verfahren, Computer Aided Engineering, Brennstoffzellentechnik, Rasterelektronenmikroskopie, Computertomographie, Versuchsfahrzeuge (BMW-Mini und Brennstoffzellenfahrzeug).

Der erste Studienabschnitt (Semester 1 und 2) setzt sich z.B. aus den folgenden Lehrveranstaltungen zusammen:

- Mathematik
- Physik
- Technische Mechanik
- Grundlagen der Elektrotechnik
- Werkstofftechnik
- Grundlagen der Konstruktion
- Betriebswirtschaftslehre
- Buchführung und Bilanzierung
- Datenverarbeitung und Programmierung
- English.

In den darauf folgenden beiden Studienabschnitten (Semester 3 bis 7) werden die Grundlagen aus Technik und Wirtschaft der ersten Studienphase z.B. in den folgenden Fächern auf Fragestellungen des Wirtschaftsingenieurwesens übertragen und vertieft:

- Statistik und Operation Research
- Angewandte Elektronik
- Strömungsmechanik und Thermodynamik
- Verfahrens- und Umwelttechnik und Energietechnik
- Entwicklung und Konstruktion
- Kunststoffverarbeitung und Fertigungstechnik
- Finanz- und Investitionswirtschaft
- Kostenrechnung und Controlling
- Marketing und Vertriebsmanagement
- Volkswirtschaftslehre
- Personalführung
- Unternehmensplanung und Organisation
- Wirtschaftsprivatrecht
- Informationssysteme
- Projekt- und Qualitätsmanagement
- Betriebsorganisation, Arbeitswissenschaften
- Fabrikplanung und Logistik-Prozesse
- Wahlfächer.

Das Studium endet mit dem Abschluss **Bachelor of Engineering (B. Eng.)**.

Zentrale Studienberatung

Telefon 0961/382-1133 oder 09621/482-3131

m.maric@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Sprachen, Management und Technologie

Allgemeines

An der Hochschule Amberg-Weiden, Abteilung Weiden, wurde im Wintersemester 2004/2005 mit dem Studiengang „Sprachen, Management & Technologie“ gestartet (früher: „Management und Europäische Sprachen,“). Bei dem Studiengang „Sprachen, Management und Technologie“ handelt sich um einen siebensemestrigen Bachelor-Studiengang, der den veränderten Anforderungen von Unternehmen entsprechend eine fachlich ausgewogene Ausbildung bietet, um Absolventen besonders für einen flexiblen Einsatz im internationalen Management von Unternehmen zu qualifizieren. Die Studieninhalte setzen daher den Schwerpunkt auf die interdisziplinäre Vermittlung von wirtschaftlichen, technischen und kommunikativen Kompetenzen. Dazu zählen interkulturelle Aspekte, aber auch fundierte Sprachkenntnisse in mindestens einer mittelosteuropäischen Sprache, sowie in Business und Technical English.

Das Studium

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern, eingeteilt in drei Studienjahre in Form von sechs theoretischen Studiensemestern und einem Praxissemester, das in der Regel im fünften Studiensemester in einem Unternehmen im Ausland durchgeführt wird. Ein Studienabschnitt kann im Land der gewählten mittelosteuropäischen Sprache absolviert werden. Lehrveranstaltungen im Grundstudium (Semester 1 und 2) sind z. B.:

- Einstieg in eine Sprache Mittel-/ Osteuropas oder Chinesisch 1 und 2
- English 1 und 2
- Statistik und quantitative Methoden
- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- Betriebsorganisation
- Logistik
- Finanz- und Investitionswirtschaft
- Internationales Controlling und Kostenrechnung (I)
- Deutsches und Internationales Recht
- Konstruktion
- Wirtschaftsgeographie und Makroökonomie
- Betriebsorganisation

Im Hauptstudium (Semester 3 bis 7) sind als Lehrveranstaltungen z. B. vorgesehen:

- English 3, 4 und 5
- Sprache Mittel-/ Osteuropas oder Chinesisch 3-5
- Projekt- und Qualitätsmanagement
- Technologie- und Innovationsmanagement
- Absatz- und Beschaffungsmarketing
- Vertriebsmanagement und internationale Markterschließung
- Organisations- und Prozessmanagement
- Personalführung
- Unternehmungsführung
- Betriebliche Anwendungssysteme
- Elektrotechnik
- Werkstofftechnik
- Fertigungstechnologien
- Statistik und Operation Research
- Internationales Controlling und Kostenrechnung (II)
- Interkulturelle Kommunikation

Mindestens ein Semester (Studien- oder Praxissemester) ist im Ausland zu verbringen (das Land der Muttersprache zählt nicht als Ausland).

Im siebten Semester ist die Anfertigung der Bachelor-Arbeit vorgesehen.

Das Studium endet mit dem Abschluss **Bachelor of Arts (B. A.)**.

Zentrale Studienberatung

Telefon 0961/382-1133 oder 09621/482-3131

m.maric@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Medizintechnik

Allgemeines

Die Hochschule Amberg-Weiden startete im Sommersemester 2010 mit dem neu konzipierten Bachelor-Studiengang „Medizintechnik“. In diesem Studiengang ist ein Studienbeginn zum Sommersemester möglich.

Der Studiengang Medizintechnik vermittelt die notwendige Fach- und Methodenkompetenz zur Entwicklung, Erprobung, Fertigung und Anwendung von medizintechnischen Komponenten, Geräten und Systemen. Die Studierenden erwerben hierbei das erforderliche medizinische Fachwissen in direkter Verbindung mit praxisbezogenen Kenntnissen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Bei der Entwicklung und Herstellung von medizintechnischen Produkten wird insbesondere die Thematik der Zulassungsverfahren und des Qualitätsmanagements berücksichtigt.

Das Studium vermittelt die Fähigkeit in national und international tätigen Unternehmen der Medizintechnik entsprechende Aufgaben zu übernehmen. Zu den Tätigkeitsbereichen gehören z.B.:

- Entwicklung, Erprobung und Applikation von medizintechnischen Systemen, z.B. Instrumente zur minimal invasiven Chirurgie, Röntgen- und Magnetresonanzverfahren, Diagnostika, med. Dosiersysteme und Verfahren zur medizinischen Bildverarbeitung.
- Produktmanagement, Beratung, Vertrieb.
- Service von Diagnose- und Therapiesystemen.
- Qualitätsmanagement unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen.
- Integration medizinischer und technischer Gesichtspunkte bei der Konzeption, Anwendung und Auswahl medizintechnischer Geräte.

Das Studium

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Das Studium ist modular aufgebaut und umfasst sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester. Mit erfolgreichem Abschluss des Studiengangs wird der akademische Grad **Bachelor of Engineering (B. Eng.)** verliehen.

Die Module des Studiums lassen sich in fünf Modulgruppen einteilen:

- Naturwissenschaft
 - Mathematik
 - Angewandte Statistik und Versuchsplanung
 - Strahlenphysik
 - Biophysik
 - Optik und Lasertechnologie
- Feinwerktechnik
 - Technische Mechanik
 - Maschinendynamik
 - Entwicklung und Konstruktion
 - Computer Aided Engineering
 - Handhabungs- und Verpackungstechnologie
 - Biomechanik und Ergonomie
- Elektrotechnik
 - Elektrotechnik und Elektronik
 - Softwaretechnik
 - Computergrafik
 - Signalverarbeitung
 - Datenbanksysteme und medizinischer Workflow
- Medizintechnik
 - Anatomie und Physiologie
 - Radiologie und Nuklearmedizin
 - Werkstoffe für die Medizintechnik
 - Diagnostische Systeme
 - Therapeutische Systeme
 - Medizinische Produktentwicklung
 - Medizinische Bildgebung
 - Fertigungsverfahren in der Medizintechnik
 - Qualitätsmanagement
 - Medizinische Zulassungsverfahren
- Integrationsfächer
 - Service- und Instandhaltungsmanagement
 - Entwicklungen im Gesundheitswesen
 - Krankenhausmanagement
 - Kosten- und Leistungsrechnung

Zentrale Studienberatung

Telefon 0961/382-1133 oder 09621/482-3131

m.maric@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Interkulturelles Unternehmens- und Technologie-Management (Master)

Allgemeines

Die Situation in der Wirtschaft und am Arbeitsmarkt ist durch eine zunehmende Internationalisierung geprägt. Die meisten Unternehmen sind heute international tätig. Um hierbei nachhaltig wettbewerbsfähig zu sein, werden von Mitarbeiter(inne)n/Hochschulabsolvent(inn)en neben den rein fachlichen (technischen oder betriebswirtschaftlichen) Qualifikationen zunehmend weitere Qualifikationen gefordert:

- Technologiekompetenz
- Wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz
- Interdisziplinäre Kompetenzen
- Management- und soziale Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen
- Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen, Auslandserfahrungen

Der konsekutive Masterstudiengang „Interkulturelles Unternehmens- und Technologie-Management“ wird in Kooperation mit der Fachhochschule Regensburg, der Universität Regensburg und der Wirtschaftsuniversität Prag durchgeführt.

Ziel

Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung von Handlungskompetenz für Führungskräfte in einem interkulturellen und technologiegeprägten Umfeld.

Das Studium soll dazu befähigen, technologische Entwicklungen und deren Bedeutung, betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge sowie die Bedeutung kultureller Faktoren im internationalen Geschäft und auf dem globalen Markt zu verstehen, den Zusammenhang dieser Gebiete zu erkennen und dieses Wissen und Verständnis in die Praxis umzusetzen.

Das Studium

Der Studiengang umfasst drei Semester. Er bietet eine weiterführende Qualifikation vor allem für Absolventen der Studienrichtungen

- Wirtschaftsingenieurwesen
 - Management und Europäische Sprachen
- der Hochschule Amberg-Weiden, aber auch für Absolventen technischer oder betriebswirtschaftlicher Studiengänge anderer Hochschulen.

Vermittelt werden die Essentials der vorgenannten Kompetenzfelder, so dass dieser Studiengang ein einzigartiges Angebot für Master-Interessierte ist, die gezielt befähigt werden, internationale Bezüge zu beachten, sowie Werte und Normen heutiger Wirtschaftssysteme und damit verbundene Verhaltensweisen zu reflektieren.

Modulgruppen und Module:

- Technologiekompetenz
 - Internationales Entwicklungs- und Innovationsmanagement
 - IT in internationalen Unternehmen
 - Internationale Produktion
 - Life Cycle Engineering
- Wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz
 - Strategische und operative Unternehmensentwicklung
 - Internationales Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht
 - Unternehmensführung und Wandel
 - Service- und Dienstleistungsmanagement
- Interdisziplinäre Kompetenz
 - Internationales Geschäftsprojekt-management
 - Integrierte Materialwirtschaft
 - Risikomanagement und Corporate Governance
- Interkulturelle Kompetenz
 - Internationale und interkulturelle Unternehmenskommunikation
 - Soziologie interkulturellen Handelns – internationale Handlungskompetenz
 - Analyse kulturell bedingter Konfliktsituationen
 - Bedeutung kultureller Unterschiede für Unternehmen und Organisationen
 - Cultural Aspects of Business English
- Masterarbeit

Der Studiengang schließt ab mit dem Grad **Master of Arts (M.A.)**.

Zentrale Studienberatung

Telefon 0961/382-1133 oder 09621/482-3131

m.maric@haw-aw.de
w.weber@haw-aw.de

www.haw-aw.de

Informationsblatt Studiengang

Kooperative Master-Studiengänge

Human Resource Management (FH Regensburg)

Das betriebliche Personalmanagement steht im Zeichen des technologischen, ökonomischen und sozialen Wandels vor schwierigen Aufgaben. Nur über eine zunehmende Professionalisierung im HR-Bereich lassen sich die künftigen Herausforderungen meistern.

Ziel des Studiums ist es, die Fähigkeit zur selbständigen und eigenverantwortlichen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf dem Gebiet des betrieblichen Personalmanagements zu vermitteln.

Das Studium ist ein Vollzeitstudium und umfasst drei Semester mit den Modulgruppen:

- Strategisches und internationales Human Resource Management (HRM)
- Rechtliche und administrative Fragen des HRM
- Instrumente der Personalpolitik
- Mensch und Organisation

Zielgruppen:

- Absolventen eines akademischen Erststudiums sowohl der Wirtschaftswissenschaften als auch anderer Studiengänge
- Quereinsteiger aus der beruflichen Praxis mit akademischen Erstabschluss

Der innovative Studiengang ist einmalig in Bayern und wird gleichberechtigt getragen von den Hochschulen Amberg-Weiden, Deggendorf und Regensburg. Zentraler Studienort ist während der gesamten Studiendauer die Hochschule Regensburg.

Der Studiengang schließt mit dem akademischen Grad „**Master of Arts (M.A.)**“ ab.

Kontakt

Hochschule Regensburg
Prof. Dr. Karl Heinz Huber

Telefon 0941 / 943-1337
Fax 0941 / 943-1425

E-Mail karl.huber@bwl.fh-regensburg.de

www.fh-regensburg.de

Marketing Management (FH Hof)

Tätigkeiten in Marketing und Vertrieb sind eine der wichtigsten Beschäftigungsformen für Absolventen betriebswirtschaftlicher und verwandter Studiengänge. Unternehmen äußern in Befragungen immer wieder einen Bedarf an Absolventen mit fundierter Ausbildung in beiden Bereichen. Dieser Anforderung kann in einem normalen Studienschwerpunkt eines Betriebswirtschaftsstudiums nur begrenzt nachgekommen werden. Deshalb soll der Master-Studiengang Marketing Management diese Lücke schließen.

Ziel des Studiums ist die Befähigung zur Übernahme von Leitungsaufgaben (Projekt-, Gruppen-, Abteilungsleitung) in Marketing und Verkauf von Produktions- und Handelsbetrieben sowie zu anspruchsvollen Tätigkeiten in der Unternehmensberatung.

Das Studium ist ein Vollzeitstudium und umfasst drei Semester mit den Modulgruppen:

- Spezialisierung im sektoralen Marketing
- Marketing-Anwendung
- Marketing-Zusatzkompetenzen

Zielgruppen: Das Studium steht Absolventen aller Studiengänge offen, wobei je nach Vorqualifikation ein abgestufter Zugang vorgesehen ist.

Der Studiengang ist Teil einer Kooperation der Hochschulen Hof und Amberg-Weiden, die Lehrveranstaltungen finden am Standort Hof statt. Er schließt mit dem akademischen Grad „**Master of Arts (M.A.)**“ ab.

Kontakt:

Hochschule Hof
Prof. Dr. Joachim Riedl

Telefon 09281 / 409-408
Fax 09281 / 409-55-408

E-Mail joachim.riedl@fh-hof.de

www.fh-hof.de

Informationsblatt Studiengang

Kooperative Master-Studiengänge

Wirtschaft und Recht (FH Aschaffenburg)

Der Master-Studiengang „Wirtschaft und Recht“ an der Hochschule Aschaffenburg bietet den Studierenden ein marktgerechtes Studienprogramm mit Aktualität und hohem Anspruch über die gesamte Breite der Schwerpunkte Finance und Wirtschaftsprüfung.

Ziel des Studiums ist die Ausbildung von hoch qualifizierten Fach- und Führungskräften für Unternehmen aller Branchen, insbesondere Banken und Kapitalgesellschaften, sowie für national und international tätige Wirtschaftsprüfungs- oder Beratungsunternehmen.

Das Studium ist ein Vollzeitstudium und umfasst drei Semester mit den **Modulgruppen:**

- BWL / VWL
- Zivilrecht / Wirtschaftsrecht / Internationales Recht

Sowie der Wahlmöglichkeit zwischen den zwei **Schwerpunkten:**

- „Finance“ und
- „Steuerrecht / Wirtschaftsprüfung“

Zielgruppen sind Absolventen der Studiengänge „Betriebswirtschaft“, „Betriebswirtschaft und Recht“ oder verwandter Gebiete.

Im Master-Studiengang „Wirtschaft und Recht“ bündeln die Hochschulen Aschaffenburg und Amberg-Weiden ihre Kompetenzen und bringen ihre Stärken ein.

Das Studium schließt mit dem akademischen Grad „**Master of Arts (M.A.)**“ ab.

Kontakt:
Hochschule Aschaffenburg
Prof. Dr. Patricia Feldhoff

Telefon 06021 / 314-700
Fax 06021 / 314-701

E-Mail patricia.feldhoff@fh-aschaffenburg.de

www.fh-aschaffenburg.de